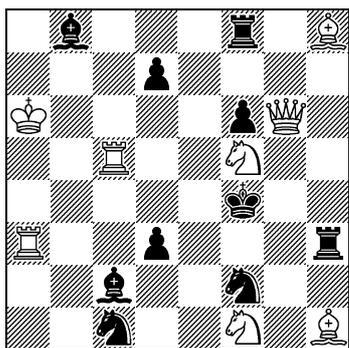


525 Z. Labai
Velký Kýr (Slowakei)

Urdruck

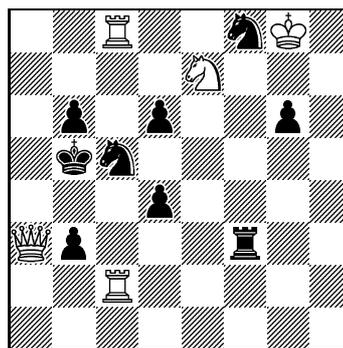


#2

(8+10)

526 L. Makaronez
Haifa (Israel)

Urdruck



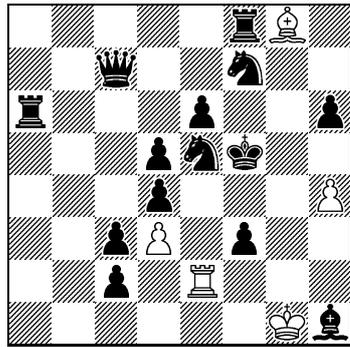
#3

(5+9)

Zu Nr. 517 (Makaronez & Ljubashevskij) meint P. Schmidt: „In dieser undurchsichtigen Stellung kann man auf verschiedene Ideen kommen, aber allein **1. Lc3!** ist richtig. Es droht sehr schön **2. Df7†** und **3. Sc6: matt.**“ Die Varianten **1. ... Sc7** **2. Se6!** (2. Sb3? Ld4!) und **1. ... Ta5: 2. Sb3!** (2. Se6? de6:†!) zeigen Dualvermeidung. Dazu **1. ... Ld4/Tf3: 2. Dg5†/Df3:†.** „Bis hierhin große Klasse, aber ... **1. ... Td4: 2. Sf1: (!!).** Wegen dieser ‚brutalen‘ Variante hätte ich die Aufgabe fast für unlösbar erklärt!“, schreibt K. Seeck. Immerhin könnte man nach **1. ... Td4:** auch **2. Sf5? (Lg5/Te1!)** versuchen. Leider fehlt aber eine korrespondierende Variante der Form **1. ... x 2. Sf5! (Sf1:?)**, so daß der Kommentar von S. Rothwell verständlich wird: „Ist das wirklich nicht ganz ausgegoren, oder was übersehe ich?“ — Die Nr. 518 (Thoma) ist ein „hübsches Kindergarten-Problem [So werden scherzhaft Aufgaben bezeichnet, die in der Ausgangsstellung neben den Königen nur Bauern aufweisen.] mit drei verschiedenen Umwandlungen, bei dem sich die ersten beiden Umwandlungsfiguren pattvermeidend opfern müssen“: **1. g8S! fe6: 2. Sf6 ef6: 3. h7 fe5: 4. h8T! e4 5. Ta8 e5 6. Ta6 ba6: 7. ba6: b5 8. a7 b4 9. a8D b3 10. Da3: b2† 11. Db2: matt.** Weicht Schwarz im ersten oder dritten Zug ab, kommt Weiß deutlich schneller zum Ziel, z.B. **1. ... f6 2. ef6: ef6: 3. h7 f5 4. h8D matt.** — „Hübsche Analogien“ (KS) zeigen die Lösungen der Nr. 519 (Schmidt): a) **1. Lf4 Sa5 2. Td4 Sc3 matt** und b) **1. Tf5 Sd2: 2. Le6 Se7 matt.** SR beschreibt den Inhalt: „Vorausentfesselung des wSe4 in a) bzw. vorausschauender Schachschutz für den wK in b) damit

527 C. J. Jones
Bristol (England)

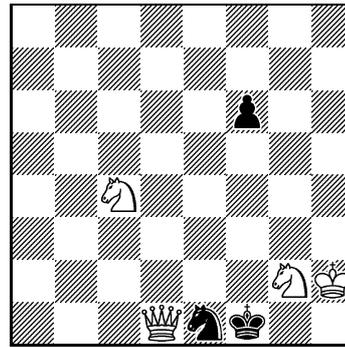
Urdruck



H#3 b) sKf5 → f6 (5+14)

528 O. Paradschinskij
Tschaplinka (Ukraine)

Urdruck



S#7 (4+3)

der jeweilige Hinterstein auf d4/e6 blocken kann. Die gute Zwillingsbildung und der übliche Funktionswechsel der wSS (Deckungs-/Mattstein) ergeben insgesamt ein ansprechend konstruiertes Hilfsmatt.“ Hervorzuheben ist außerdem, daß der sLd2 in a) und der sTf7 in b) nur deshalb nicht selbst als Blocksteine auf d4 bzw. e6 in Frage kommen, weil sie von dort die Mattfelder c3 bzw. e7 decken würden. Der von KS als störend empfundene Schlagfall in b) läßt sich wohl nicht vermeiden. — Das überraschende Opferangebot **1. Sc5!** löst in der Nr. 520 (Seliwanow) die beiden Varianten **1. ... Kc5: 2. Td5† Kc6 3. Tbd3 Kc7 4. Td7† Kc6 5. Sc8 Kc5 6. T7d5† Kc6 7. Se7† Kc7 8. Tc5† Tc5: 9. Da5† Ta5: matt** und **1. ... Kc7 2. Se6† Kc6 3. Dc4† Tc5 4. Sd8† Kc7 5. Df4† Te5 6. Sc4 Kc8 7. Tb8† Kc7 8. Se6† Kc6 9. Sa5† Ta5: matt** aus. SR hat das Wort: „Ein echter ‚Seliwanow‘ mit zwei verschiedenartigen abwechslungsreichen Varianten, die aber durchaus auch harmonische und verbindende Effekte aufweisen (weißer Opferwechsel D/S auf a5, stille analoge Züge des wSb6 [5. Sc8!/6. Sc4!]). Das Ganze wie üblich in makelloser Konstruktion ohne ein Gramm überflüssiges Fett.“

In der Nr. 525 spielen Verführungen eine wesentliche Rolle für den Inhalt der Aufgabe. Das Selbstmatt sollte diesmal trotz der Zuglänge nicht allzuviel Schwierigkeiten bereiten. Vielleicht entpuppt sich sogar das Hilfsmatt als die eigentliche Klippe? Wir wünschen jedenfalls wieder viel Vergnügen beim Lösen der Aufgaben!

Wenn am 07. Oktober 2005 Sportler aller Disziplinen für ihre erfolgreiche Teilnahme an Olympiaden oder Welt- und Europameisterschaften

Problemecke, Schach in Schleswig-Holstein 07+08/2005, S. 3(3)

geehrt werden, sind auch drei Schachsportler unter den Ausgezeichneten: **Dr. Michael Pfannkuche, Boris Tummes und Arno Zude** erhalten aus der Hand von Bundespräsident Horst Köhler das „Silberne Lorbeerblatt“ für ihre zahlreichen bei Problemlöse-Weltmeisterschaften errungenen Titel und Plazierungen. Aufgezählt seien hier beispielhaft die Einzeltitel von Pfannkuche (1988 und 1993) und Zude (1994) oder der zweite Platz von Tummes (2000). Noch beeindruckender liest sich die Bilanz der deutschen Spitzenlöser im Teamwettbewerb: Insgesamt 6 Weltmeistertitel stehen hier zu Buche, dabei 2000 und 2002 jeweils in der Besetzung Pfannkuche, Tummes, Zude. Bei der vor wenigen Tagen zu Ende gegangenen WM in Griechenland schrammte die Mannschaft nur knapp an einer Bronzemedaille vorbei.

Solche schönen Erfolge und Auszeichnungen ermuntern hoffentlich viele unserer Leser, sich an der am

Sonnabend, den 15. Oktober 2005 in Schönberg/Holm stattfindenden **Landesmeisterschaft im Lösen von Schachproblemen** zu beteiligen.

Zum Schluß noch ein Wort in eigener Sache. Vor kurzem haben wir neben der Redaktion der Problemecke in SSH gemeinsam auch die Bearbeitung der Selbstmatt-Rubrik in der Schwalbe übernommen. Um Verwechslungen bei der Korrespondenz möglichst auszuschließen, fungiert in der Schwalbe Hartmut Laue als Adressat. Umgekehrt soll Post für die Problemecke zukünftig nur noch an Volker Gülke gesandt werden. Bitte beachten Sie dessen neue Anschrift!

Redaktion: Volker Gülke und Hartmut Laue. Lösungen, Originale und sonstige Korrespondenz bitte an: **Volker Gülke, Leimsiede 13, 23558 Lübeck; volker.guelke@travedsl.de**